

## MEDIENMITTEILUNG

Thun, 25. September 2016

EDU-Reaktion zu den Abstimmungsergebnissen vom 25. September 2016

### **Gesunde Schweiz im Einklang von Umwelt, Finanzen und Sicherheit**

#### **Weg frei für zukunftsorientierten Umweltschutz.**

Mit dem Nein zur Initiative „für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft“ verhinderte das Schweizer Volk eine Massnahme, welche vor allem einen riesigen administrativen Aufwand gebracht, aber kaum etwas zur gesunden Entwicklung unseres Landes und unseres Planeten beigetragen hätte. Die EDU begrüsst, dass die Stimmbürger die Willkürlichkeit der Begriffe und Messlatten in der Initiative durchschaut haben und sich für eine wirklich nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft einsetzen wollen, nicht aber einem aufgeblähten Umverteilungsapparat zustimmten.

#### **Parlament jetzt für nachhaltige Altersvorsorge gefordert.**

Das Stimmvolk hat durchschaut, dass mit der pauschalen 10%-AHV-Erhöhung die Schere zwischen arm und reich nicht weiter aufgegangen wäre und die Altersvorsorge weiteren Problemen der Finanzierbarkeit ausgesetzt worden wäre. Nachdem das Parlament es in den letzten Jahren verpasst hatte, die Altersvorsorge finanziell nachhaltiger auszurichten, ist es jetzt dringend gefragt. Sowohl die Finanzierbarkeit als auch die Unterstützung der Personen mit niedrigen Renten muss berücksichtigt werden.

#### **Sicherheit und Privatsphäre als wichtige Pfeiler unserer Gesellschaft.**

Das Stimmvolk erkannte bei der Abstimmung zum Nachrichtendienstgesetz, dass bei neuen terroristischen Bedrohungen und technischen Entwicklungen auch eine entsprechende Entwicklung des Nachrichtendienstes wichtig ist. Die entsprechenden staatlichen Stellen sind jetzt aufgerufen, mit den im Gesetz vorgesehenen Möglichkeiten sorgfältig umzugehen. Die vorgesehenen Schritte sollen effektiv zur Wahrung der Sicherheit ausgeführt werden, die auferlegten Massnahmen zur Wahrung der Privatsphäre und zur Verhinderung eines „Schnüfflerstaates“ eingehalten werden. Und die Schweizer Bevölkerung ist aufgerufen, durch eine gesunde Werte-Entwicklung terroristischen Tendenzen keinen Nährboden zu bieten.

#### **Für weitere Auskünfte:**

Hans Moser, Präsident EDU Schweiz, 079 610 42 37  
Alt Grossrat Martin Friedli, GL-Mitglied, 079 848 97 96  
Roland Haldimann, Vizepräsident EDU Schweiz, 079 435 36 40